

Wilson mahnt zu rationalem Vorgehen!

Im Notfall müssen Willkürgruppen heranziehen: Erklärungen der Bahnpräsidenten.

Washington, 21. August. — Präsident Wilson erklärte, als er heute vor Mittag das Capitol verließ, nach dem er mit verschiedenen Führern beider Häuser eine Unterredung gehabt und die Parteipolitik sorgfältig gelungener. Er wollte nur zeigen, die Dinge voranzutreiben, und für voran, ich glaube, nur machen. Die öffentliche Meinung ist heute in der Meinung, dass der Streit in letzter Zeit noch abgemindert worden. Der Präsident hatte den Fall des Kongresses erklärt, doch zu keinem Streit kommen wir, wenn Sie sofort die Maßnahmen (Gesetz durchzuführen) werden und Sie in die Bahnsetzung des zu beschleunigen. Der nächste Versuch des Präsidenten, die Führer der vier Parteien zu überzeugen, dass sie sich hinhängen lassen, falls sie heute nachmittags nicht neue Ziele sind, ist es, den Streit am Montag zu lösen, falls der Senat das was er nicht nicht beschleunigen. Die Nachrichten aus den Teilen des Landes, dass sie ihnen sich auf den Streit vorziehen, haben sie in ihrem Trost nur zu bestärkt. Die Führer des Hauses werden heute nachmittag noch im Senat außerhalb die folgenden Vorlagen einbringen: Ein Aufhebungsgesetz für die im südlichen Staaten, welche die Bahnverkehr, welcher vom 1. Dezember ab in Wirkung treten soll. Zahlung für Heizerzeit zu einer pro rata Rate, aber nicht 1/2 des Stundenlohns. Einsetzung einer aus drei bestehenden Kommission, um die Bestimmung des Aufhebungsgesetzes zu fördern und dem Kongress darüber Mitteilung zu machen. Verleihung aller Beamten der Bahnen, welche ohne zwingende Notwendigkeit Angehörige länger als acht Stunden beschäftigt, mit einer Geld- oder Gehaltsstrafe oder beides.

Präsidentenwahl
Ein Aufhebungsgesetz für die im südlichen Staaten, welche die Bahnverkehr, welcher vom 1. Dezember ab in Wirkung treten soll.

Zahlung für Heizerzeit
Zahlung für Heizerzeit zu einer pro rata Rate, aber nicht 1/2 des Stundenlohns.

Einsetzung einer Kommission
Einsetzung einer aus drei bestehenden Kommission, um die Bestimmung des Aufhebungsgesetzes zu fördern und dem Kongress darüber Mitteilung zu machen.

Verleihung aller Beamten
Verleihung aller Beamten der Bahnen, welche ohne zwingende Notwendigkeit Angehörige länger als acht Stunden beschäftigt, mit einer Geld- oder Gehaltsstrafe oder beides.

Präsidentenwahl
Ein Aufhebungsgesetz für die im südlichen Staaten, welche die Bahnverkehr, welcher vom 1. Dezember ab in Wirkung treten soll.

Zahlung für Heizerzeit
Zahlung für Heizerzeit zu einer pro rata Rate, aber nicht 1/2 des Stundenlohns.

Einsetzung einer Kommission
Einsetzung einer aus drei bestehenden Kommission, um die Bestimmung des Aufhebungsgesetzes zu fördern und dem Kongress darüber Mitteilung zu machen.

Verleihung aller Beamten
Verleihung aller Beamten der Bahnen, welche ohne zwingende Notwendigkeit Angehörige länger als acht Stunden beschäftigt, mit einer Geld- oder Gehaltsstrafe oder beides.

Präsidentenwahl
Ein Aufhebungsgesetz für die im südlichen Staaten, welche die Bahnverkehr, welcher vom 1. Dezember ab in Wirkung treten soll.

Zahlung für Heizerzeit
Zahlung für Heizerzeit zu einer pro rata Rate, aber nicht 1/2 des Stundenlohns.

Einsetzung einer Kommission
Einsetzung einer aus drei bestehenden Kommission, um die Bestimmung des Aufhebungsgesetzes zu fördern und dem Kongress darüber Mitteilung zu machen.

Verleihung aller Beamten
Verleihung aller Beamten der Bahnen, welche ohne zwingende Notwendigkeit Angehörige länger als acht Stunden beschäftigt, mit einer Geld- oder Gehaltsstrafe oder beides.

Präsidentenwahl
Ein Aufhebungsgesetz für die im südlichen Staaten, welche die Bahnverkehr, welcher vom 1. Dezember ab in Wirkung treten soll.

Zahlung für Heizerzeit
Zahlung für Heizerzeit zu einer pro rata Rate, aber nicht 1/2 des Stundenlohns.

Einsetzung einer Kommission
Einsetzung einer aus drei bestehenden Kommission, um die Bestimmung des Aufhebungsgesetzes zu fördern und dem Kongress darüber Mitteilung zu machen.

Verleihung aller Beamten
Verleihung aller Beamten der Bahnen, welche ohne zwingende Notwendigkeit Angehörige länger als acht Stunden beschäftigt, mit einer Geld- oder Gehaltsstrafe oder beides.

Präsidentenwahl
Ein Aufhebungsgesetz für die im südlichen Staaten, welche die Bahnverkehr, welcher vom 1. Dezember ab in Wirkung treten soll.

Zahlung für Heizerzeit
Zahlung für Heizerzeit zu einer pro rata Rate, aber nicht 1/2 des Stundenlohns.

Einsetzung einer Kommission
Einsetzung einer aus drei bestehenden Kommission, um die Bestimmung des Aufhebungsgesetzes zu fördern und dem Kongress darüber Mitteilung zu machen.

Verleihung aller Beamten
Verleihung aller Beamten der Bahnen, welche ohne zwingende Notwendigkeit Angehörige länger als acht Stunden beschäftigt, mit einer Geld- oder Gehaltsstrafe oder beides.

Präsidentenwahl
Ein Aufhebungsgesetz für die im südlichen Staaten, welche die Bahnverkehr, welcher vom 1. Dezember ab in Wirkung treten soll.

Zahlung für Heizerzeit
Zahlung für Heizerzeit zu einer pro rata Rate, aber nicht 1/2 des Stundenlohns.

Einsetzung einer Kommission
Einsetzung einer aus drei bestehenden Kommission, um die Bestimmung des Aufhebungsgesetzes zu fördern und dem Kongress darüber Mitteilung zu machen.

Heiratsantrag.

Amerecke von Paul H. Reubard. Ein Schuhmachermeister aus der Wälschentaler hatte es schon mehrmals geklopft. Da sich niemand im Zimmer befand, konnte natürlich auch kein „Nein“ erfolgen. Endlich öffnete sich die Tür, und herein trat ein blondgelockter Jüngling, der Kaufmannsbauer Ernst Pele. Er verneigte sich tief, blickte dann auf und hielt, als er sich allein sah, folgenden Monolog: „Nun! Niemand hier? Um so besser! Dann habe ich noch Zeit, mich ein wenig vorzubereiten. O, wie mein Herz pocht! — Louisa, was hast du aus mir gemacht? Freilich verlaufe ich Dinge und Sausereien mit Petroleum und Sauerklob, bis du, holdes Weib — ah — Weib — meinen einflamen Weg freiest! Etwas habe ich mir erspart, mit Laura bin ich einig, und nun bin ich hier, bei ihrem Vater, um über Hand anzuhalten. Hier in dem Kästchen habe ich sämtliche Papiere, die nötig sind, mich bei dem Schwiegervater ordentlich auszuweisen. Er soll — wie mir Laura vertraute — ein etwas absonderlicher Knauz sein, der namentlich keinen Widerspruch vertrugen kann.“

„Damit jag sich der Jüngling zu, so daß er von dem jetzt ärgelich ins Zimmer tretenden Schuhmachermeister nicht sofort bemerkt wurde.“

„Da soll man nicht während werden!“ brummte Papa Kuside vor sich hin. „Um neun Uhr wollte mir der Barbier den neuen Gehilfen ins Haus schicken, und nun ist schon zehn durch! 3, da soll doch...“

„Ja, wünsche guten Morgen“, verneigte sich der blinde Liebhaber, „und wolle!“

Kuside bemerkte das Kästchen in Pelles Hand. „Ah, der neue Vorbereiter!“ dachte er. „Ah, endlich!“ sagte er dann, „machen Sie schnell, ich habe nicht viel Zeit!“ Damit setzte er sich zum Rasieren zuwerk.

Pelle, der dies für eine Aufforderung zum Ehen hielt, nahm gleichfalls Platz.

„Nun?“ wunderte sich Kuside, wollen Sie mich etwa hängend rasieren?“

„Rasieren? Ah, einer seiner Einfälle!“ dachte Pelle und um schnell ins richtige Geleise zu kommen, hielt er dem blinden Schuster sein Kästchen entgegen. „Schützen Sie doch erst!“

„Nein, nein, wehrte Kuside ab, kommen Sie mir nicht mit Ihren Sachen! Ich habe eigenes Leinwand. Dort sitzen ja schon Messer, Baden und Pinsel!“

„Um es nicht mit ihm zu verderben, ging Pelle auf alles ein und rasierte sich drauf los. Natürlich hatte er noch wenigen Augenblicke schon seinen Schnitt gemacht!“

„Nun, Donnerwetter!“ brüllte das Dörfchen, „wollen Sie mich mordend?“

„Nun, ist es ja nicht mit Absicht!“

„Nein, mit dem Rasiermesser!“

„Nun — ich kann ja gar nicht rasieren!“

„Das habe ich gemeint!“

„Ach, wenn Sie wollten, so mich der Schuh drückt!“

„Warum tragen Sie zu enge Stiefel?“ brummte Kuside, „ich werde ihn ein wenig auf den Leisten schlagen! Ziehen Sie mal den Stiefel aus!“

„Aber...“ stäubte sich Pelle, „aber, ich — danke!“

„Nun, da ist gar nichts zu danken!“ erwiderte sich der biedere Meister, „pucke dann den unglücklichen jungen Mann beim Fuß und zog ihn mit frohlichem Rud den einen Stiefel aus.“

„Dabei verlor der blinde Schuhmacher aber das Gleichgewicht und fiel ziemlich unfaß auf den Rücken.“

„Schodwetter“, fluchte er, „der kann Ihnen doch nicht zu eng sein? Was wollen Sie denn?“

„Eigentlich nur Ihre Tochter heiraten!“ kam es zögernd über Pelles Lippen.

„Ja, junger Mann, das tut mir leid!“ sagte Papa Kuside bedauernd. „Sollt' ungeschickter Barbier darf sie nie heiraten! Heiraten liebt sie auch schon einen andern — Weib soll er heißen.“

„Pelle! Hurra, der bin ich selber!“

„Was, kein Barbier?“

„Wie gewesen?“

„Warum erziehen Sie mich denn?“

„Um mich bei 3 — angenehm zu machen!“

„Da haben Sie, aber — ne sonderbare Art und Weise!“ wunderte sich Kuside, dann beruhigte er sich, probierte alles sorgfältig und sagte schließlich gerührt: „Tauschen, Konfirmationschein, Militärpatente... logge gerührt!“ — „Ja meine Aime, Schwiegermutter!“

„In der Nähe von Gaston, Md., treibt sich zurzeit ein Rubei wilder Hunde herum, die nachts Schafherden angreifen und auch schon großen Schaden angerichtet haben.“

„In einer Nacht stießen sie sechs Schafe, das Eigentum des Farmers James Emulden. Der letztere konnte nicht den Hundern mit und konnte drei heilsam niederstießen.“

Präsidentenwahl.

Chicago, Ill., 21. August. — Die Zeitung „Präsidenten und Geschäftsleiter der Bahnen des mittleren Westens“ hielten heute nachmittag hier eine Versammlung ab, um die Lage zu besprechen.

G. S. Huley, Präsident der Southern R. Bahn, erklärte: „Die Lage hat sich seit gestern nicht geändert, sie ist noch sehr ernst.“

Präsident Wilson von der Great Western Bahn ging sogar noch weiter, indem er behauptete: „Der Streit ist bereits im Gange.“

Präsident Holden von der Burlington Bahn erließ eine jüngere öffentliche Erklärung, daß die Bahnen des mittleren Westens imstande sein werden, auch im Falle eines Streikes ihren Betrieb durchzuführen, wenn sie hinreichenden politischen Schutz erhielten. Ingleich schließt er die Schuld am Streit auf die Angehörigen.

Präsidenten brauchen nicht zu schrecken.
St. Louis, Mo., 21. Aug. — Die hiesigen großen Eisenbahnen, welche etwa 15,000 Mann beschäftigen, haben genug Kraft, Werkzeuge und Dampfen vorrätig, um trotz eines Streikes wenigstens acht Monate bis zu einem Jahr überdauern zu können. Für Arbeiter vorläufig in den meisten Fällen ebenfalls noch sechs Monate.

König Konstantin nicht entflohen!
Athen, 20. London, 21. Aug. — Es heißt, daß König Konstantin heute nachmittag die Gewässer Englands und Frankreichs zu verlassen wird. Somit ist die britische Meldung, daß der König entflohen ist, wieder einmal eine Lüge.

Ein Amendement zur Zollvorlage!
Washington, 21. Aug. — Der Senat nahm heute nachmittag ein Amendement zur Zollvorlage an, laut welchem es dem Präsidenten gestattet ist, die Einfuhr von Artikeln anderer Nationen zu verbieten, die nicht schützen, daß amerikanische Produkte in deren Ländern Absatz finden.

Enghee gratuliert Johnson.
Erics Park, Colo., 21. Aug. — Der republikanische Kandidat für den Präsidentenposten, John Johnson, hat Gouverneur Enghee gratuliert zu seiner Nominierung für das Amt des Bundesgouverneurs eine herzlich gehaltene Glückwunschsrede überreichte.

Kongress in Maine.
Portland, Me., 21. Aug. — Heute abend wird Theodore Roosevelt über zu Präsidenten des republikanischen Kandidaten für den Präsidentenposten, Charles F. Smith, gehalten. Man erwartet, daß die Vertagung von Tagungen beabsichtigt werden wird.

Unter den Karotten, die mit dem amerikanischen Kreuzer „Albatros“ untergegangen sind, befindet sich auch 1. Leibar von Omaha.

Jowa.
Des Moines, 21. Aug. — Die American Surety Company hat in einem Appellationsfall die Frage aufgeworfen und dem Staatsobergericht zur Entscheidung überreicht, daß wenn eine Bank einen Check einlöst, auf den der Name eines Schatzmeisters einer Organisation verfaßt ist, so ist die Bank für den Verlust verantwortlich, nicht die Sicherheitsgesellschaft, welche für den betreffenden Schatzmeister Bürgschaft leistete.

In ganz Nebraska ist heute ein ergiebiger Regen niedergegangen.

Hocheffekt will im Dezember eine zweite Jagdreise nach Afrika antreten. Unterwegs kann er werden gehen!

Für die Deutschen in ihrem Staat.
FREI-FORD AUTO

Die neuesten und originellsten Muster in Spitzen, Babylons, Entwürfen und dergleichen werden alle in diesem Buche gezeigt.

Alle Häkelstriche, welche gewöhnlich gebraucht werden, sind darin enthalten und erklärt. Die Muster sind groß und die Anweisungen klar und deutlich. Ein jeder kann und wenn auch erst ein Anfänger, ein Meister im Häkeln werden beim Gebrauch dieses Buches.

Robes Muster ist abgebildet und erklärt in der einfachsten Weise, so daß ein jeder ohne Ausnahme schöne Häkelarbeiten anfertigen kann. Wenn Sie auch noch zu viele Bücher haben, dieses ist wertvoll, alle bisher dagewesene.

In 11c per Buch. In bester Qualität durch die „Omaha Tribune“, 1311 Howard Str., Omaha, Neb.

Es regnet sich in den „Hilffigsten Augen“ der „Tribüne“ zu demselben.

Von den Zweigen des Staatsverbandes!

Achtung, Deutsche von Talmage und Umgegend!

Talmage, 28. August 1916. Der Deutsche Bürgerverein von Talmage wird am Sonntag, den 2. September, nachmittags 2 Uhr in der Halle von H. Meent eine Versammlung abhalten, wozu alle Mitglieder des Vereins mit ihren Freunden und Bekannten herzlich eingeladen sind, da wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind. Wo Deutsche herzu, kommt alle! Achtungsvoll, Aug. Schmidt, Sec.

Achtung, Deutsche von Curtis und Umgegend!

Die Versammlung des Bürgervereins findet am 2. Sept. statt und sind alle Deutschen dazu eingeladen, denn die Deutschen wollen einen Deutschen Tag feiern in Curtis und darum sollte jeder erscheinen und seine Meinung ausdrücken. Es zeichnet, Henry L. Keller, Präsident.

Der Bürgerverein von Nemaha County wird am Sonntag, den 3. September, nachmittags 2:30 eine Versammlung in Koch's Store abhalten. Alle sind herzlich zu ermahnen. J. Hector, Präsident.

Mußerbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.

Buch Nr. 1, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderschöne Illustrationen für alle Arten von Häkelarbeiten und Kreuzstrichen. Jede Frau vertieft, das Neueste in Häkeln zu bestimmen. Waschen Sie Häkelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht über den Preis, als Bücher von 25—50 Cts. Heber 200 Muster abgerichtet.

FILET CROCHET CROSS STITCH CROCHET YOKES CROCHET TOWELS

Zu bestellen durch Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha, Neb.

Es regnet sich in den „Hilffigsten Augen“ der „Tribüne“ zu demselben.

Achtung, Leser der „Tägliche Omaha Tribune“!

Die Preiserhöhung auf \$5.00 das Jahr tritt am 1. Okt. in Kraft. Die Erhöhung muß wegen der enorm gestiegenen Papierpreise eingeführt werden. Aus Rücksicht auf unsere jetzigen Leser haben wir den Preis nicht sofort erhöht, sondern den Lesern Gelegenheit bis zum 1. Oktober 1916 gegeben, ihr Abonnement zum bisherigen Preis von \$4.00 das Jahr auf dem Lande zu erneuern.

Wir raten deshalb allen Lesern, die sich diese Spanne Zeit zunutzen machen wollen, ihr Jahres-Abonnement ohne jeglichen Verzug einzusenden.

Achtungsvoll
Tägliche Omaha Tribune

OMAHA TRIBÜNE
OMAHA, NEB.

OMAHA TRIBÜNE
OMAHA, NEB.